

Wäschetrends für Winter 2000/01 von Eschler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **106 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Berichtsjahr wanderte in Unternehmen der Reformländer. Die dortigen Kapitalanlagen der deutschen Textilindustrie entsprechen inzwischen beispielsweise den aufgelaufenen Direktinvestitionen in Frankreich, der Schweiz und Österreich zusammen.

Tschechien an der Spitze

Innerhalb der Gruppe der Reformländer hat sich die Tschechische Republik mit einem Investitionsvolumen 90 Mio. DM Ende 1997 an die Spitze geschoben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 39 Mio. DM oder 76%. Auf Rang zwei befindet sich Polen mit einem Investitionsvolumen von 80 Mio. DM und einem Zuwachs gegenüber 1996 von 23%. Als drittes grosses Investitionsziel wird noch Ungarn aufgeführt. Die dortigen Kapitalanlagen wuchsen 1997 aber nur leicht auf 22 Mio. DM.

Eine deutliche Zunahme der Auslandsinvestitionen der deutschen Textilindustrie ist im Berichtsjahr ausserdem noch bei den USA festzustellen, dem ohnehin nach wie vor wichtigsten Anlageland. Auch Italien, Österreich, Australien und Griechenland kamen auf Zuwachsraten, während in Belgien, Niederlande und Frankreich ein Abbau von Direktinvestitionen zu beobachten ist.

Günstige Arbeitskosten

Die Favoritenrolle der Reformländer für Auslandsinvestitionen der deutschen Textilindustrie ist neben einigen anderen Standortvorteilen und der Nähe zur heimischen Firmenzentrale insbesondere mit den nach wie vor deutlich günstigeren Arbeitskosten in diesen Ländern zu erklären. Zu den Kosten einer einzigen Arbeiterstunde in Deutschland konnten beispielsweise im vergangenen Jahr in der Tschechischen Republik zehn Arbeiter beschäftigt werden, in Polen und Ungarn waren es immerhin noch sieben.

**Besuchen Sie die
«mittex»-Homepage:
<http://www.mittex.ch>**

Rising Yarn and Fabric Inventories in Asia and the USA

Global yarn production remained largely unchanged (+0,9%) from the closing quarter of 1998. The sizeable increase of 6,6% in the US contrasted with a decline in Europe (-5,6%) as a result of a 12,7% reduction of yarn output in Turkey. Compared to the corresponding period a year earlier, global yarn production fell by 4,2%, the decline being most pronounced in Europe (-11,8%) and the USA (-5,8%).

World fabric production in the first quarter of 99 decreased by 2,2% compared to the preceding quarter, the largest reductions occurring in Asia (-8,7%) and Europe (-5,2%). On an annual basis, Asian fabric output rose however by 4,4%.

Globally, yarn inventories in the fourth quarter of 1998 moved up slightly (+1,2%) with Asia's rising by 3,7% and Pakistan's by 14,8%. European yarn stocks, on the other hand, were 2,4% lower. Compared with first quarter of 98, world yarn stocks climbed by 2,8% due mainly to a rise in Europe of +7,6% whereas Asian yarn stocks remained stable (-0,3%).

Propelled by a 37,7% jump in the US and a 9,5% rise in Asia, world fabric stocks in the opening quarter of 99 were 13,2% higher than in the last quarter of 98. Compared to the same period a year earlier, world fabric stocks rose by an even heavier 21,7% on account mainly of a surge in the US of 57,6% whereas inventories in Asia and Europe increased by a more modest 8,4% and 7,7% respectively.

In the first three months of 1999, outstanding European yarn orders continued their downward movement for the fifth consecutive quarter (-2,9%) and were 10,1% lower than a year earlier.

As in yarns, the European index for fabric orders fell for the fifth quarter in a run (-6,6%) to a level 18,8 % lower than in the opening quarter of last year.

Although a slight improvement of 2,5% was recorded in the US fabric order position in the first quarter of 99, compared to the same period a year earlier outstanding orders fell by not less than 37,1 %.

(Source: ITMF Zurich)

Wäschetrends für Winter 2000/01 von Eschler

Die Christian Eschler AG in Bühler (CH) gilt dank ihrer innovativen Kollektionsgestaltung für Lingerie-Stoffe und Stickerei-Böden als sicherer Wert bei den fahrenden europäischen Stickern, Dessous- und Wäsche-Herstellern.

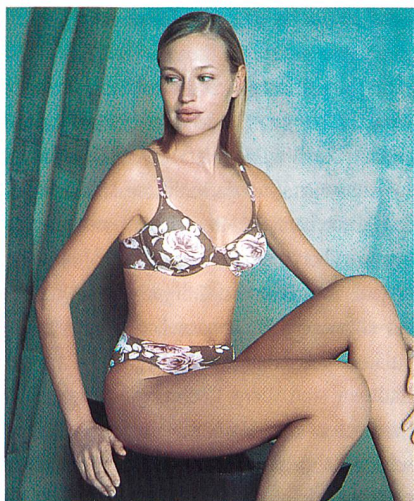
«Im Rundstrickbereich haben wir die neue «SpaceLinie» entscheidend weiterentwickelt», erklärt Christian Eschler. «Dabei handelt es sich um formgebende, nahtlose Moldings für den Miederbereich. Mit «Space Volumina» haben wir hochwertige, besonders voluminöse, angenehm weiche und füllig wirkende Qualitäten entwickelt. Bei «Space Eco» steht ein populäres Preisgefüge im Vordergrund.» Auf der Hautseite sind Micro, Coolmax und andere der Haut schmeichelnde Materialien. Die Aussen-seite besteht immer aus Polyester. Neuerdings sind auch feine, dezente Strukturen möglich (Piqué, Rhomben). Die Stickerei-Industrie dürfte bald mit bestickten Varianten auf den Markt kommen. BH-Cup ohne Naht ist angenehm, attraktiv und entspricht dem Wunsch nach mehr Busen.

«Playtex-Cacharelle» wurde zum Wegbereiter für diese neue Entwicklung, die nun bereits facettenreich interpretiert wird. Weitere Highlights sind Micro – uni und mélange – in zahlreichen Dessinvarianten. Transparentlook mit Tupfen, Streifen und unterschiedlichen Strukturen – mit und ohne Lycra-Einsatz – bleiben ein wichtiges und betont feminines Modethema.

Polyester für Stickböden

Der Boom als Lieferant für Tüll, Voile und Georgette für die Stickerei-Industrie ist ungebrochen,» erklärt Kurt Eschler. Der europäische Leader im Bereich Stickböden bringt für die neue Saison zusätzlich drei neue Qualitäten in Polyester: Voile, «Tüll-Parisienne» élastique und «Spider net». Auf die konkrete Frage: Warum Polyester? angesprochen, erklärt Kurt Eschler: «Polyamid-Qualitäten werden norma-

lerweise mit Seide, Viskose und Kunstseide bestickt. Bei der Restschumpfung ergeben sich zwischen Stickgrund und Stickerei oft sehr starke Differenzen, die sich verarbeitungstechnisch problematisch auswirken können. Polyester kann mit Polyester bestickt werden. Das gibt keine Schumpfungsdifferenzen, vereinfacht Ton-in-Ton-Färbungen und bestickt dazu noch durch angenehmes Touché – und das alles praktisch zum gleichen Preis.» Dass Polyamid-Voile nach wie vor ein Thema ist, beweisen die rund 1 Mio. Meter, die Eschler pro Jahr produziert und damit seine Führungsrolle im Ketten-wirkbereich in Europa deutlich unterstreicht.



Playtex-Cacharelle

Foto: Playtex

Lingerie Comfort - Tendenzen 2000/01

Modal, das ist die Geschichte über eine Faser, die aus dem natürlich nachwachsenden Holz der Buche hergestellt wird. Wie sie die Metamorphose erlebt, bis sie in ihrer vollendeten Form der Haut schmeichelt. Und sie erzählt, warum ihre Feuchtigkeitsaufnahme das Körperklima reguliert und ihre Weichheit und Farbrillanz auch nach vielen Wäschen erhalten bleiben.

Sophie: Modal inside, kaum spürbar, die zweite Haut. Weich, **geschmeidig und fließend**. Einfache klassische Formen, auf das Notwendigste reduziert.

Rose: So wie es einmal war. Pastellöne, die Geborgenheit und Zuneigung bezeugen. Die Sensibilität der Haut steht in Harmonie zur Zärtlichkeit von Micro Modal.

Louise: Die gute alte Zeit, sie kehrt zurück. Nostalgische Stoffe, Formen und Farben neu interpretiert. Mit Modal lässt sich Atmosphäre schaffen.

Heather: Authentische Tradition wiederbeleben. Region und Handwerk schaffen Identität. Für Wellness und Leuchtkraft der Farben sorgt Modal.

Michelle: Luxus und Glamour. Hochwertige Materialien wie Seide und Micro Modal aufwendig verarbeitet, mit guten Wasch- und Pflegeeigenschaften.

Lenzing Aktiengesellschaft, Modal Marketing,
Mag. Friedrich Rübrnössl,
A-4860 Lenzing,
Telefon: (43) 7672 701-2878,
Telefax: (43) 7672 918-2119,
E-mail: f.ruebrnoessl@lenzing.com



Der erfrischend andere Massanzug

Gezielt wird Ritex künftig Massanzüge einem jüngeren Publikum näherbringen. Erfolgsorientierte Männer, die bisher trendige Designer-Anzüge gekauft haben, sollen für massgeschneiderte Konfektionen begeistert werden. Angesprochen werden Individualisten mit dem Anspruch, ihren eigenen Stil und Ihre Persönlichkeit in einem modischen Unikat zum Ausdruck zu bringen.

Qualitätsbewusste Business-Leute, die das Gefühl zu schätzen wissen, ein einzigartiges, unverwechselbares Stück zu tragen: Anzüge mit einem aussergewöhnlichen Stoff, einer besonders hochwertigen Verarbeitung und einer millimetergenauen Passform. Dies zu einem Preis/Leistungsverhältnis, das längerfristig erfreulich überzeugend ist.

Schon nach 14 Tagen fertig

Wer wartet schon gerne? Deshalb kann man schon knapp zwei Wochen nach der Bestellung in seinen fertigen Ritex-Massanzug schlüpfen. Beim Look zeigt sich Ritex mit selbstverständlicher Internationalität, bei der Qualität und Pünktlichkeit setzt man dagegen konsequent auf schweizerische Tugenden. Obwohl also in kürzester Zeit gefertigt, macht der Anzug dann Freude über Jahre.

Made in Switzerland

In den Bereichen Architektur und Design hat die Schweiz in den vergangenen Jahrzehnten eine weltweit führende Rolle gespielt. Nun ist auch die Modeszene zu einem pulsierenden Leben erwacht. An kreativen Leuten fehlt es nicht und auch das Know-how ist da. Ritex produziert im schweizerischen Lugano im Dunstkreis der Mode-Metropole Milano. Die inspirierende Mischung aus Italien und Schweiz scheint man den Outfits förmlich anzusehen.

Outfits fürs nächste Jahrtausend

Moderne Männer gehen mit anderen Erwartungen an die Mode heran. Sie wissen, dass Ihr Outfit viel zu ihrem Erfolg beitragen kann. Sie kennen deshalb die aktuellen Trends, aber sie wollen diese auf ihre eigene Art interpretieren. Sie sind sich gewohnt, im Beruf zu stehen, unkonventionelle Entscheide zu treffen und neue Wege zu gehen. Weshalb sich also von der Mode einschränken lassen? Der Business-Look entwickelt sich deshalb weg von der Büro-Uniform hin zum individuellen Ausdruck von Persönlichkeit.

Mit cooler Selbstverständlichkeit

Innovative Materialien und frische Schnitte verleihen dem Träger ein Gefühl von kreativer Dynamik. Das neue Jahrtausend wartet und es will erobert sein. Für den ersten Sommer im neuen Zeitalter bietet Ritex eine komplette Linie, dominiert von hellen, weichen Tönen. Synthetische Gewebe und Stretch kommen dem mobilen Leben elastisch entgegen. Die